

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Henning Foerster, Fraktion DIE LINKE

Entwicklung der Callcenter-Branche in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

Teilweise handelt es sich um die Fortschreibung der Antworten der Landesregierung auf die Kleinen Anfragen auf Drucksache 6/57, 6/116, 6/188, 6/1552 und 6/2918.

1. Wie haben sich die Anzahl der Callcenter-Unternehmen, die Anzahl der Betriebsstätten und die Anzahl der Beschäftigten in den Callcenter-Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr entwickelt (bitte die Anzahl der Beschäftigten insgesamt sowie nach Frauen und Männern unterschieden darstellen)?

Die Gegenüberstellung der Jahresangaben der Jahre 2013 und 2014 erfolgt auf der Grundlage von Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit in der nachfolgenden Tabelle:

Wirtschaftsgruppe (WZ08)	Stichtag 30.06.2013			
	Betriebe (=Betriebs- stätte)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
		Insgesamt	davon	
			Männer	Frauen
Call Center	84	11.230	3.850	7.380
		Stichtag 30.06.2014		
Call Center	78	11.970	4.227	7.743

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Angaben für Unternehmen liegen nicht vor.

Angaben zu den Betriebsstätten basieren auf den Angaben zu den Betrieben im Sinne der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit nach dem Arbeitsortprinzip (Sitz des Betriebes und Arbeitsort der Beschäftigten) und nach dem Wirtschaftszweig gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Wirtschaftsgruppe 822 „Call Center“. Beschäftigte in Betrieben mit wirtschaftlichem Schwerpunkt „Call Center“, Stammpersonal sowie übrige Angestellte. Mitarbeiter in internen Call Centern von Betrieben anderer Wirtschaftszweige sind in dieser Statistik nicht enthalten. Betrieb im Sinne des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung, das die Grundlage für die Beschäftigungsstatistik bildet, ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens ein sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigter tätig ist. Grundlage der regionalen Zuordnung ist das Gemeindegebiet. Das heißt, ein Unternehmen mit Niederlassungen (Filialen) in verschiedenen Gemeinden besteht aus verschiedenen Betrieben. Ebenso kann der Betrieb auch aus mehreren Niederlassungen in einer Gemeinde bestehen, wenn sie denselben wirtschaftsfachlichen Schwerpunkt besitzen.

Die Angaben beziehen sich auf den Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres.

2. Wie viele der Callcenter-Unternehmen mit wie vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügten 2014 über tarifliche Vereinbarungen, in wie vielen Callcenter-Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern gab es 2014 betriebliche Arbeitnehmervertretungen und welche Kenntnis hat die Landesregierung über mögliche Planungen zur Gründung eines tariffähigen Arbeitgeberverbandes?

Der Landesregierung liegen keine entsprechenden Erkenntnisse vor.

3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich der Höhe und Entwicklung der Entlohnung der Beschäftigten in den Callcenter-Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern seit dem Jahr 2012 und zum Anteil der dort Beschäftigten, die 2012, 2013 und 2014 unter der bundesweiten Niedriglohnschwelle lagen, vor?
- Wie hoch ist aktuell der Durchschnittslohn in den Callcenter-Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern, und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig beschäftigt (bitte letzte verfügbare Zahl und nach Frauen und Männern getrennt angeben)?
 - Welche Kenntnis hat die Landesregierung über die Auswirkungen der Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes auf das Lohngefüge in den Callcenter-Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern, und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben davon profitiert?
 - Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung bezüglich der Praxis, Bonuszahlungen und ähnlichen Leistungszuschläge bei der Berechnung des Mindestlohnes zu berücksichtigen und wie bewertet sie diese?

Nach der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit liegen folgende Angaben zur Entlohnung in der Branche bezüglich der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) in der Wirtschaftsgruppe „822 Callcenter“ (WZ 2008) vor:

	sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) in der Wirtschaftsgruppe „822 Callcenter“ mit Angabe zum Entgelt in Mecklenburg-Vorpommern (31.12.2012)					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in Euro)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
insgesamt	5.792	1.262	1.370	1.430	1.517	2.086
Männer	2.524	1.252	1.356	1.401	1.484	2.001
Frauen	3.268	1.271	1.383	1.451	1.545	2.113

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

	sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) in der Wirtschaftsgruppe „822 Callcenter“ mit Angabe zum Entgelt in Mecklenburg-Vorpommern (31.12.2013)					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
insgesamt	6.209	1.299	1.395	1.465	1.553	2.037
Männer	2.727	1.305	1.393	1.453	1.527	1.978
Frauen	3.482	1.292	1.397	1.477	1.573	2.088

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die aktuellen Angaben für Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) mit Angabe zum Entgelt bezogen auf die bundeseinheitliche beziehungsweise ostdeutsche Schwelle des unteren Entgeltbereichs in der Wirtschaftsgruppe "822 Callcenter" (WZ 2008) sind auf der Grundlage von Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit in der nachfolgenden Tabelle dargestellt (siehe auch Hinweise 1 und 2):

Stichtag	Geschlecht	Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) mit Angabe zum Entgelt	darunter:	darunter:
			mit Entgelten unter der bundeseinheitlichen Schwelle des unteren Entgeltbereichs (1.973 Euro in 2013 bzw. 1.926 Euro in 2012)¹⁾	mit Entgelten unter der ostdeutschen Schwelle des unteren Entgeltbereichs (1.545 Euro in 2013 bzw. 1.499 Euro in 2012)¹⁾
		1	2	3
31.12.2012	Insgesamt	5.792	4.474	3.387
	Männer	2.524	1.989	1.557
	Frauen	3.268	2.485	1.830
31.12.2013	Insgesamt	6.209	4.891	3.676
	Männer	2.727	2.179	1.684
	Frauen	3.482	2.711	1.992

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ In Anlehnung an die Definition der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) liegt die Schwelle des unteren Entgeltbereichs bei 2/3 des Medianentgelts aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende).

²⁾ Auswertung nach dem Wirtschaftszweig gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Wirtschaftsgruppe 822 „Call Center“, Auswertungen über das Entgelt aus der Beschäftigungsstatistik sind aufgrund der Methodik des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung **nur für den Stichtag 31.12.** methodisch sinnvoll und aussagefähig. Dies liegt daran, dass die Jahresmeldungen des Vorjahres von den Arbeitgebern bis zum 15. April abzugeben sind. Angaben für 2014 liegen noch nicht vor.

Zu a)

Zum aktuellen Durchschnittslohn in den Callcenter-Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Die aktuellen Angaben für sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort nach der Arbeitszeit und dem Geschlecht in der Wirtschaftsgruppe (WZ08) „822 Call Center“ in Mecklenburg-Vorpommern (Stichtag: 30.09.2014) sind auf der Grundlage von Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Beschäftigungsart	Arbeitszeit	Insgesamt	davon	
			Männer	Frauen
		1	2	3
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Insgesamt	12.108	4.246	7.862
	Vollzeitbeschäftigt	6.375	2.829	3.546
	Teilzeitbeschäftigt	5.733	1.417	4.316
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	Insgesamt	297	119	178

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zu b)

Die Landesregierung hat keine Kenntnis über die Auswirkungen der Einführung des Mindestlohns auf das Lohngefüge in den Callcenter-Unternehmen Mecklenburg-Vorpommerns und profitierende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zu c)

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

4. In welchem finanziellen Umfang in Bezug auf Personal-, Sach- und Investitionskosten und auf der Basis welcher Förderprogramme wurden welche Callcenter-Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2014 gefördert?

Vonseiten der Landesregierung wurden im Jahr 2014 keine Unternehmen der Callcenter-Branche gefördert.

5. In welchem Umfang und mit welcher durchschnittlichen Ausbildungsvergütung wurden 2014 landesweit Servicefachkräfte und Kaufleute für Dialogmarketing ausgebildet (bitte nach Ausbildungsberufen und Lehrjahren sortiert angeben)?

Die erfragten Angaben werden in den nachfolgenden Übersichten dargestellt. Dabei wurde die Anzahl der Auszubildenden aus den drei Bezirken der Industrie- und Handelskammern zusammengefasst sowie die durchschnittliche Vergütung aus allen drei Bezirken ermittelt.

Servicefachkraft für Dialogmarketing (2 jährige Ausbildung)

2014	Anzahl der Auszubildenden	durchschnittliche Vergütung in Euro
1. Ausbildungsjahr	8	520
2. Ausbildungsjahr	13	630

Kaufmann/-frau für Dialogmarketing (3 jährige Ausbildung)

2014	Anzahl der Auszubildenden	durchschnittliche Vergütung in Euro
1. Ausbildungsjahr	25	670
2. Ausbildungsjahr	26	710
3. Ausbildungsjahr	33	770

Die Daten basieren auf Angaben der Industrie- und Handelskammern.

6. Wie viele Arbeitslose, und wie viele Langzeitarbeitslose haben im Anschluss an welche Unterstützungsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit bzw. der Jobcenter in den Jahren 2011 bis 2014 eine Beschäftigung in den Callcenter-Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen und welche Kenntnisse über die anschließende Beschäftigungsdauer gibt es (bitte insgesamt sowie nach Rechtskreis und Geschlecht getrennt darstellen)?

Angaben für 2014 liegen der Landesregierung nicht vor.

Bezüglich der Beschäftigungsdauer wurde von der Bundesagentur für Arbeit die Beschäftigungsdauer zwischen Austritt aus einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme und Verbleibsintervallende (hier 6 Monate) ausgewertet. Die Beschäftigungsdauer gibt Auskunft über die Dauer aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen von ehemaligen Teilnehmern an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die im Zeitraum zwischen Austritt und Verbleibsintervallende bestanden bzw. bestehen. Aussage darüber, ob es sich um dieselbe sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gehandelt hat, ob die Beschäftigung über das Verbleibsintervallende (hier 6 Monate) weiterhin besteht, ob die Beschäftigung befristet oder unbefristet ist und ähnliche Fragestellungen können nicht beantwortet werden.

Die aktuellen Angaben für Austritte von Teilnehmern und darunter Austritte von Teilnehmern, die vor Eintritt langzeitarbeitslos waren, aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, untersucht 6 Monate nach Austritt hinsichtlich sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung differenziert nach dem Geschlecht und nach der Kostenträgerschaft - sozialversicherungspflichtig beschäftigt in der Wirtschaftsgruppe „822 Call-Center“ (WZ 2008) in Mecklenburg-Vorpommern sind auf der Grundlage der Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit in den folgenden Tabellen dargestellt:

Jahr 2011	Maßnahmenkategorien	Teilnehmer insgesamt			darunter: vor Eintritt langzeitarbeitslos		
		insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen
Insg.	Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.354	1.252	2.102	220	90	130
	Berufswahl und Berufsausbildung	33	12	21	*	*	*
	Berufliche Weiterbildung	408	164	244	42	15	27
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	218	105	113	15	5	10
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	27	14	13	*	*	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	96	57	39	8	*	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	16	10	6	*	*	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	8	*	*	*	*	-
SGB III	Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.680	569	1.111	42	8	34
	Berufswahl und Berufsausbildung	22	*	*	*	*	*
	Berufliche Weiterbildung	185	72	113	*	*	*
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	67	35	32	*	*	*
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	22	*	*	*	*	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-	-
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-	-
SGB II	Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.674	683	991	178	82	96
	Berufswahl und Berufsausbildung	11	*	*	-	-	-
	Berufliche Weiterbildung	223	92	131	*	*	*
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	151	70	81	*	*	*
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	5	*	*	-	-	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	96	57	39	8	*	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	16	10	6	*	*	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	8	*	*	*	*	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Jahr 2012	Maßnahmenkategorien	Teilnehmer insgesamt			darunter: vor Eintritt langzeitarbeitslos		
		insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen
Insg.	Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.402	939	1.463	173	84	89
	Berufswahl und Berufsausbildung	31	21	10	-	-	-
	Berufliche Weiterbildung	274	125	149	30	20	10
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	202	97	105	19	10	9
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	27	12	15	-	-	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	48	34	14	8	*	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	13	*	*	5	*	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	*	-	*	-	-	-
SGB III	Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.290	461	829	33	8	25
	Berufswahl und Berufsausbildung	24	*	*	-	-	-
	Berufliche Weiterbildung	135	59	76	*	-	*
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	67	33	34	*	*	*
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	-	-	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-	-
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-	-
SGB II	Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.112	478	634	140	76	64
	Berufswahl und Berufsausbildung	7	*	*	-	-	-
	Berufliche Weiterbildung	139	66	73	*	20	*
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	135	64	71	*	*	*
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	-	-	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	48	34	14	8	*	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	13	*	*	5	*	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	*	-	*	-	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Jahr 2013	Maßnahmenkategorien	Teilnehmer insgesamt			darunter: vor Eintritt langzeitarbeitslos		
		insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen
Insg.	Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.017	841	1.176	154	57	97
	Berufswahl und Berufsausbildung	30	13	17	*	*	-
	Berufliche Weiterbildung	214	95	119	30	18	12
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	222	98	124	25	11	14
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	23	14	9	*	*	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	41	17	24	4	*	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	20	*	*	3	*	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	*	-	*	-	-	-
SGB III	Aktivierung und berufliche Eingliederung	884	361	523	15	4	11
	Berufswahl und Berufsausbildung	21	*	*	*	*	-
	Berufliche Weiterbildung	109	51	58	6	*	*
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	78	35	43	8	*	*
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	*	*	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-	-
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-	-
SGB II	Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.133	480	653	139	53	86
	Berufswahl und Berufsausbildung	9	*	*	-	-	-
	Berufliche Weiterbildung	105	44	61	24	*	*
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	144	63	81	17	*	*
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	*	*	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	41	17	24	4	*	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	20	*	*	3	*	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	*	-	*	-	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die aktuellen Angaben für Austritte von Teilnehmern und darunter Austritte von Teilnehmern, die vor Eintritt langzeitarbeitslos waren, aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, untersucht 6 Monate nach Austritt hinsichtlich sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung differenziert nach dem Geschlecht, nach Beschäftigungsdauer und nach der Kostenträgerschaft - sozialversicherungspflichtig beschäftigt in der Wirtschaftsgruppe „822 Call-Center“ (WZ 2008) in Mecklenburg-Vorpommern sind auf der Grundlage der Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit in den folgenden Tabellen dargestellt.

Jahr 2011	Maßnahmenkategorien	Teilnehmer insgesamt (darunter vor Eintritt langzeitarbeitslos)				
		kleiner 1 Monat	1 bis unter 2 Monate	2 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 Monate
Insg.	Aktivierung und berufliche Eingliederung	105 (10)	160 (*)	199 (10)	1.512 (116)	1.378 (75)
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	5	20	*
	Berufliche Weiterbildung	17	18	22 (4)	166 (23)	185 (13)
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	9	42	157 (12)
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	4	9	9
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	19	13	15	43 (7)	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	*	*	-	7	6
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	*	-	4	*
SGB III	Aktivierung und berufliche Eingliederung	44	93	104	783 (23)	656 (14)
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	-	*	15	*
	Berufliche Weiterbildung	*	6	*	69	95
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	24	40
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	9	9
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-
SGB II	Aktivierung und berufliche Eingliederung	61	67	95	729 (93)	722 (61)
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	5	-
	Berufliche Weiterbildung	*	12	*	97	90
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	18	117
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	-	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	19	13	15	43 (7)	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	*	*	-	7	6
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	*	-	4	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Jahr 2012	Maßnahmenkategorien	Teilnehmer insgesamt (darunter vor Eintritt langzeitarbeitslos)				
		kleiner 1 Monat	1 bis unter 2 Monate	2 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 Monate
Insg.	Aktivierung und berufliche Eingliederung	82 (*)	102 (7)	131 (13)	1.061 (82)	1.026 (65)
	Berufswahl und Berufsausbildung	4	*	*	16	*
	Berufliche Weiterbildung	14	16	13	123 (15)	108 (10)
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	7	43	145 (16)
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	5	17
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	6	7	*	28 (5)	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	*	-	*	9 (3)
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	*	-
SGB III	Aktivierung und berufliche Eingliederung	44	61	71 (5)	598 (11)	516 (12)
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	*	*
	Berufliche Weiterbildung	5	*	6	57	63
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	19	42
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	*	*	5	17
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-
SGB II	Aktivierung und berufliche Eingliederung	38	41	60 (8)	463 (71)	510 (53)
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	*	*
	Berufliche Weiterbildung	9	*	7	66	45 (10)
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	24	103
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	-	-	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	6	7	*	28 (5)	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	*	-	*	9 (3)
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	*	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Jahr 2013	Maßnahmenkategorien	Teilnehmer insgesamt (darunter vor Eintritt langzeitarbeitslos)				
		kleiner 1 Monat	1 bis unter 2 Monate	2 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 Monate
Insg.	Aktivierung und berufliche Eingliederung	71 (*)	104 (7)	135 (12)	846 (81)	861 (50)
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	12	*
	Berufliche Weiterbildung	13	12	19	136 (22)	34
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	5	5	*	38	170 (20)
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	6	14
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	7	7	18	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	*	19 (3)
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	*
SGB III	Aktivierung und berufliche Eingliederung	31	49	62	347 (9)	395
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	*	*
	Berufliche Weiterbildung	*	7	10	65 (4)	22
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	12	59 (7)
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	*	*
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-
SGB II	Aktivierung und berufliche Eingliederung	40	55 (7)	73	499 (72)	466
	Berufswahl und Berufsausbildung	-	*	*	*	*
	Berufliche Weiterbildung	*	5	9	71 (18)	12
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	26	111 (13)
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	*	*
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	7	7	18	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	*	19 (3)
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Jahr 2011	Maßnahmenkategorien	Teilnehmer - Männer - (darunter vor Eintritt langzeitarbeitslos)				
		kleiner 1 Monat	1 bis unter 2 Monate	2 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 Monate
Insg.	Aktivierung und berufliche Eingliederung	41 (*)	79 (*)	62 (*)	561 (41)	509 (25)
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	-	*	8	*
	Berufliche Weiterbildung	9	*	11	66 (7)	71 (5)
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	22	72 (4)
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	*	*
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	12	6	9	27	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	*	*	-	7	*
SGB III	Aktivierung und berufliche Eingliederung	15	48	27	257 (4)	222
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	-	*	*	*
	Berufliche Weiterbildung	*	*	*	27	35
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	-	-	13	21
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	-	-	*	*
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-
	Freie Förderung/Sonstige Förderung nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-
SGB II	Aktivierung und berufliche Eingliederung	26 (7)	31	35	304 (37)	287
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	-	-	*	-
	Berufliche Weiterbildung	*	*	*	39	36 (5)
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	9	51
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	-	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	12	6	9	27	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	*	*	-	7	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Jahr 2012	Maßnahmenkategorien	Teilnehmer - Männer - (darunter vor Eintritt langzeitarbeitslos)				
		kleiner 1 Monat	1 bis unter 2 Monate	2 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 Monate
Insg.	Aktivierung und berufliche Eingliederung	31 (*)	43 (*)	56 (*)	434 (47)	375 (25)
	Berufswahl und Berufsausbildung	4	*	*	*	*
	Berufliche Weiterbildung	7	9	*	58	46 (7)
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	22	65 (7)
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	*	*	*	6
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	*	*	19	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	*	-	-	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-
SGB III	Aktivierung und berufliche Eingliederung	10	19	28	238 (4)	166
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	-	10	-
	Berufliche Weiterbildung	*	*	*	23	26
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	12	17
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	*	*	6
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-
SGB II	Aktivierung und berufliche Eingliederung	21	24	28	196 (43)	209
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	-	*	*	*
	Berufliche Weiterbildung	*	*	*	35	20 (7)
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	10	48
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	*	-	-	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	*	*	19	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	*	-	-	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Jahr 2013	Maßnahmenkategorien	Teilnehmer - Männer - (darunter vor Eintritt langzeitarbeitslos)				
		kleiner 1 Monat	1 bis unter 2 Monate	2 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 Monate
Insg.	Aktivierung und berufliche Eingliederung	31 (*)	50 (*)	60 (*)	368 (29)	332 (21)
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	5	*
	Berufliche Weiterbildung	*	*	12	60 (12)	12
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	12	78 (10)
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	-	*	10
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	*	*	7	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-
SGB III	Aktivierung und berufliche Eingliederung	14	26	27	154	140
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	-	5	*
	Berufliche Weiterbildung	*	*	*	33	*
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	3	*	*	*	24
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	-	*	*
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-
SGB II	Aktivierung und berufliche Eingliederung	17	24	33	214	192
	Berufswahl und Berufsausbildung	-	*	*	-	*
	Berufliche Weiterbildung	*	*	*	27	*
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	54
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-	*
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	*	*	7	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Jahr 2011	Maßnahmenkategorien	Teilnehmer - Frauen - (darunter vor Eintritt langzeitarbeitslos)				
		kleiner 1 Monat	1 bis unter 2 Monate	2 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 Monate
Insg.	Aktivierung und berufliche Eingliederung	64 (*)	81 (*)	137 (*)	951 (75)	869 (42)
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	12	*
	Berufliche Weiterbildung	8	*	11	100 (16)	114 (8)
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	20	85 (8)
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	*	*
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	7	7	6	16	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	*	-	-	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	*
SGB III	Aktivierung und berufliche Eingliederung	29	45	77	526 (19)	434
	Berufswahl und Berufsausbildung	-	-	3	*	*
	Berufliche Weiterbildung	*	*	*	42	60
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	-	*	*	11	19
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	*	*	*	*
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-
SGB II	Aktivierung und berufliche Eingliederung	35	36	60 (5)	425 (56)	435
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	*	-
	Berufliche Weiterbildung	*	*	*	58	54
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	9	66
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	-	-	-	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	7	7	6	16	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	*	-	-	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Jahr 2012	Maßnahmenkategorien	Teilnehmer - Frauen - (darunter vor Eintritt langzeitarbeitslos)				
		kleiner 1 Monat	1 bis unter 2 Monate	2 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 Monate
Insg.	Aktivierung und berufliche Eingliederung	51 (*)	59 (*)	75 (*)	627 (35)	651 (40)
	Berufswahl und Berufsausbildung	-	*	*	*	*
	Berufliche Weiterbildung	7	7	*	65	62 (3)
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	21	80 (99)
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	-	*	11
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	*	-	9	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	*	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	*	-
SGB III	Aktivierung und berufliche Eingliederung	34	42	43 (5)	360 (7)	350
	Berufswahl und Berufsausbildung	-	*	*	*	*
	Berufliche Weiterbildung	*	-	*	34	37
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	-	*	7	25
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	*	-	*	11
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-
SGB II	Aktivierung und berufliche Eingliederung	17	17	32	267 (28)	301
	Berufswahl und Berufsausbildung	-	*	-	*	-
	Berufliche Weiterbildung	*	7	*	31	25 (3)
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	-	*	-	14	55
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	-	-	-	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	*	-	9	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	*	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	*	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Jahr 2013	Maßnahmenkategorien	Teilnehmer - Frauen - (darunter vor Eintritt langzeitarbeitslos)				
		kleiner 1 Monat	1 bis unter 2 Monate	2 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 Monate
Insg.	Aktivierung und berufliche Eingliederung	40 (*)	54 (*)	75 (*)	478 (52)	529 (29)
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	7	*
	Berufliche Weiterbildung	*	*	7	76 (10)	22
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	*	*	26	92 (10)
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	*	*	4
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	*	*	11	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	*	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	*
SGB III	Aktivierung und berufliche Eingliederung	17	23	35	193	255
	Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	*	*
	Berufliche Weiterbildung	*	*	*	32	*
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	-	*	*	35
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	*	3	4
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	-	-
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	-
SGB II	Aktivierung und berufliche Eingliederung	23	31	40	285 (8)	274
	Berufswahl und Berufsausbildung	-	*	-	*	*
	Berufliche Weiterbildung	5	*	*	44	*
	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	-	*	*	*	57
	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	*	-
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	*	*	11	*
	Freie Förderung/Sonstige Förderung	-	-	-	*	*
	nachrichtlich kommunale Eingliederungsleistungen	-	-	-	-	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

7. Wie viele offene gemeldete Stellen entfallen in Mecklenburg-Vorpommern aktuell auf die Callcenter-Branche?
- a) Wie stellt sich die Arbeitslosmeldung aus Beschäftigung bzw. Abmeldung in Beschäftigung im Jahr 2014 im Vergleich zu 2013 für die Callcenter-Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern dar?
 - b) In wie vielen Fällen und insgesamt in welcher Höhe wurde im Jahr 2013 die Aufnahme einer Tätigkeit in einem Callcenter in Mecklenburg-Vorpommern durch Leistungen der Arbeitsförderung (Personalkostenzuschuss, Qualifizierung etc.) durch die Bundesagentur für Arbeit, die Jobcenter in Mecklenburg-Vorpommern oder das Land gefördert?
 - c) Wie viele Frauen und Männer mit dem Abschluss Kauffrau/-mann für Dialogmarketing bzw. Servicefachkraft für Dialogmarketing waren im Jahresdurchschnitt 2014 monatlich arbeitslos gemeldet?

Die Zahl der aktuell offenen gemeldeten Stellen ist auf der Grundlage von Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Gemeldete offene Arbeitsstellen	Insgesamt	darunter Call Center
Bestand Berichtsmonat April 2015	11.833	461

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zu a)

Die Zahl des Zugangs in Arbeitslosigkeit aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt in der Wirtschaftsgruppe (WZ08) „822 Call Center“ in Mecklenburg-Vorpommern ist auf der Grundlage von Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	Zugang aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	
	Jahressumme 2013	Jahressumme 2014
Insgesamt	87.632	82.702
darunter: Call Center	2.077	1.905

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Zahl des Abgangs aus der Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt in der Wirtschaftsgruppe (WZ08) „822 Call Center“ in Mecklenburg-Vorpommern ist auf der Grundlage von Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Abgangskategorie	Jahressumme 2013	Jahressumme 2014
Abgang in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt insgesamt	77.081	74.569
davon 1 Monat später nicht sozialversicherungspflichtig gemeldet	12.566	11.318
1 Monat später sozialversicherungspflichtig gemeldet	64.515	63.251
davon Call Center	1.546	1.693

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zu b)

Hierzu liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

Zu c)

Monatlich waren im Jahresdurchschnitt 2014 auf der Grundlage von Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit 47 Personen (Frauen: 31; Männer: 16) in der Berufsgattung „92122 Dialogmarketing - Fachkraft“ arbeitslos gemeldet.